



CCARA e.V. -Ein Herz schlägt für die Kinder dieser Welt-

Charitable Child Assistance Relief and Accommodation
D-88167 Grünenbach
Postadresse: Panoramastr.2, 88316 Isny im Allgäu
Tel:07562-9701883
ccara-office@web.de
www.ccara.de

Spendenkonto:

Empfänger: CCARA e.V.
Kontonummer: 319121 003
BLZ 65091040
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG
IBAN DE 41 6509 1040 0319 121003
BIC: GENODES1LEU

Rundbrief Frühling 2020

Projektbesuch in Indien: Gesunde Rückkehr

Dieses Mal mit einem kleinen Team, jedoch nach drei intensiven Wochen an vielen verschiedenen Projekt-Orten, kehrten wir wohlbehalten gerade noch rechtzeitig nach Hause zurück, bevor das Corona-Virus sämtliches Reisen unmöglich machte und alle ausländischen Visa storniert wurden.

Inzwischen hat auch Indien in 12 Bundesstaaten den „Lockdown“ verkündet, Geschäfte und öffentliches Leben komplett geschlossen und die Leute zum „Zu Hause bleiben“ aufgefordert.

Das Militär und die Polizei kontrolliert, Millionenstädte sind wie ausgestorben, gespenstisch für das sonst so bunt quirlige Indien. Zu Hause bleiben ist nicht einfach für diejenigen, die keines haben oder in einer Slumhütte auf engstem Raum mit der ganzen Familie leben.

Über zwei Drittel aller Inder verdienen ihr Geld im sogenannten informellen Sektor, das heißt, im Tagelohn auf Baustellen, in der Landwirtschaft, durch kleine Straßengeschäfte, als Reinigungskräfte oder Riksha-Fahrer, alles ohne Sozialversicherungen, ohne Kranken- und Arbeitslosenhilfe, ohne Rentenfonds und meist auch ohne Bankkonto, welches für staatliche Hilfen wichtig wäre. Dies bedeutet für Millionen Menschen entweder nichts zu essen oder die Gesundheit aufs Spiel setzen und trotzdem auf den verwaisten Bahnhöfen beispielsweise versuchen, Schuhe zu putzen oder Müll aufzusammeln. Ein Tagelöhner versucht mit umgerechnet etwa 3 bis 6 Euro pro Tag eine Familie zu ernähren. Ein Lockdown bedeutet also schlichtweg hungern. Das Hamstern von Toilettenpapier ist kein Thema, denn die wenigsten von ihnen haben überhaupt Zugang zu einer Toilette, zugehöriges spezielles Papier kennen sie nicht. Wir werden versuchen, uns bekannten betroffenen Familien so gut es geht zu helfen. Spenden hierfür gerne unter dem Verwendungszweck **„Corona-Hilfe Indien“**

Hilfe für Lepra-Kranke, Freude für die Ärmsten, Erste-Hilfe-Kurse und Medi-Camps

Über 200 von Lepra betroffene Menschen erhielten bei unserem Besuch direkt Hilfe durch neue maßangepasste Schuhe für ihre teils schwer verstümmelten Füße, ferner verteilten wir lang ersehnte Henkel-Tassen, die mit den verstümmelten Händen mangels Finger besser zu greifen sind, neue Decken sowie verschiedene Gehhilfen, Rollstühle und Lebensmittelpakete. Die Freude war überschwänglich, denn die von Lepra Betroffenen leben ausgestoßen von der Gesellschaft in Kolonien, ihnen bleibt oft nur das Betteln. 20 Familien erhielten Schaf- bzw. Ziegen als kleine Existenz in Würde. Wir bedanken uns bei jedem, der uns um die Weihnachtszeit durch eine Spende diese Aktionen ermöglicht hat.

Zu Ostern sollen weitere von Lepra Betroffene in einer anderen Kolonie Schuhe und Bein-Prothesen erhalten. Auch hier sind wir wieder für jede Spende dankbar mit dem Verwendungszweck: **„Lepra“**. Dr. Wolfgang Hämmerle hielt vor Ort wieder Erste-Hilfe-Kurse ab und engagierte sich mit seiner Frau Christine in mehreren Medi-Camps, bei denen hunderte arme Menschen Medikamente und medizinische Behandlung erfuhren, die sich einen Arztbesuch nicht leisten können.



Bildung für eine besser Zukunft: CCARA Slum-Schulen

In Indien im Slum nennt man sie „Balwadi-Schulen“. Balwadi ist Hindi und bedeutet etwa „ein schöner Platz für Kinder“ oder einfach „Kindergarten“. In diesen Balwadis geschieht jedoch so viel mehr, denn die Kleinen lernen bereits lesen, schreiben und rechnen, werden vorbereitet auf die Einschulung in einer guten Schule, bekommen täglich eine ausgewogene Mahlzeit und haben eine saubere Toilette zur Verfügung mit der Möglichkeit, sich die Hände zu waschen. Auch ihre Eltern werden mit einbezogen, ganze Familien werden durch den Projektleiter betreut und bei Problemen beraten wie z.B. Alkoholismus des Vaters, Schulden oder häusliche Gewalt, oder ihnen wird einfach der Wert guter Bildung vermittelt. Alle Kinder sind die erste Generation in der Familie, die Bildung erhält. CCARA unterhält inzwischen in 6 Slums von Mumbai, Kalkutta und Jaipur solche Slum-Schulen. Alle Schulen haben wir besucht und uns von der sehr guten Arbeit der Lehrerinnen überzeugt. In allen Schulen wurden Zahnputz-Schulungen abgehalten und ein Set mit Zahnbürsten und Zahnpasta an jedes Kind verteilt. Freude kommt auf, wenn sich wie in Jaipur ein Mädchen meldet, das vor Jahren die Balwadi-Schule besuchen durfte und ihre Eltern ihr anschließend den Schulbesuch an der staatlichen Schule erlaubten anstatt wie sie Müll zu sammeln. Jetzt ist sie in der sechsten Klasse und wollte sich bedanken bei mir, dass sie für eine bessere Zukunft lernen darf, zeigte stolz ihr Schulheft und freute sich über einen Luxus-Kugelschreiber aus Deutschland.

Familienpatenschaften: wir planen am Standort Mumbai gezielt begabte Slum-Kinder und besonders schwere soziale Fälle mit Familienpatenschaften (**29,- Euro /Monat**) dauerhaft zu unterstützen und ihren Bildungsweg zu begleiten. Wer Pate werden möchte, bitte gerne schon jetzt melden. Ca 20 Familien werden auf diese Weise ab Mai zusätzlich Hilfe erhalten.

Bildungsgutscheine: Mit der **Spende von 120,- Euro** unter dem Stichwort „Bildung“ können Sie einem Slum-Kind ein Jahr lang den Schulbesuch in einer CCARA-Slum-Schule ermöglichen. Halbe Gutscheine (60,- Euro) sind auch möglich. Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse an, damit wir Ihnen Fotos der Kinder und eine Spendenbescheinigung zusenden können. Eine **Bildungspatenschaft** umfasst **10,- Euro pro Kind monatlich** als regelmäßige Spende für unsere Slum-Schulen und Bildungseinrichtungen. Hierzu sprechen Sie uns gerne an oder schreiben uns eine Mail. Infos und Anmeldung auch auf www.ccara.de



Kinderheime Graceland und Vidively in Tamil Nadu

In beiden Heimen hieß es wieder „Malen für die Paten“ im Rahmen des jährlichen Fototermins, damit alle Paten zu Ostern ein aktuelles Portrait ihres Patenkindes/ihrer Patenfamilie erhalten werden. Bei 35 Grad Hitze mussten innerhalb von 2 Terminen etwa 160 Kinder und 24 Familien fotografiert werden und die Zeichnungen eingesammelt, mit dem richtigen Namen versehen und die Schulklasse überprüft werden. Einige Familien besuchten wir persönlich in den Dörfern in denen unsere insgesamt 11 Hausaufgabenbetreuungen (Tuition-Center) abgehalten werden und die hier als Anlaufstelle dienen für alle familiären Probleme. Für die Ausbildung von Frauen sorgt das CCARA-Nähcenter, in dem an 15 Absolventinnen Zertifikate ausgegeben wurden von unserem Team. 10 Frauen an verschiedenen Orten erhielten zudem eine Nähmaschinen-Spende und haben nun eine eigene kleine Existenz. Wir hoffen und beten nun, dass das Corona-Virus unsere Kinderheime und Bildungseinrichtungen verschont und den betroffenen Familien in den Dörfern und Slums nicht ihre ohnehin schon magere Existenz noch schmälert und schwieriger macht.

Vielen Dank an dieser Stelle an jeden, der uns hilft zu helfen. Danke an alle Teammitglieder auf der Reise, danke für jede Unterstützung im Namen der CCARA-Kinder und Familien vor Ort. Frohe Ostern und einen schönen Frühling, besonders Gesundheit in dieser schwierigen Zeit wünscht
**Heike Maurus, 2. Vorsitzende,
Geschäftsführung Projektkoordination
CCARA e.V.**

